



## BURG GOMARN

Weltweit | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Kärnten](#) | [Bezirk Wolfsberg](#) | [Bad St. Leonhard im Lavanttal](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Große Burg-/Schloßruine, welche im Hochmittelalter einen der größten Säle Kärntens besaß (8x33 m). Eine Besonderheit, weil selten in Mitteleuropa, ist der grabenseitig dem Bergfried vorgelagerte Talus zum Schutz des Mauerfußes.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°57'47.8" N, 14°47'16.1" E](#)  
 Höhe: 700 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Die Südautobahn (A2) an der Anschlussstelle Klagenfurt verlassen und über die S78 nach Bad Sankt Leonhard im Lavanttal fahren. Am Ende des Ortes links in die Postgasse abbiegen und dort parken.  
 Parkmöglichkeiten im Ort.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



#### Eintrittspreise

kostenlos



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



#### Gastronomie auf der Burg

keine



#### Öffentlicher Rastplatz

keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



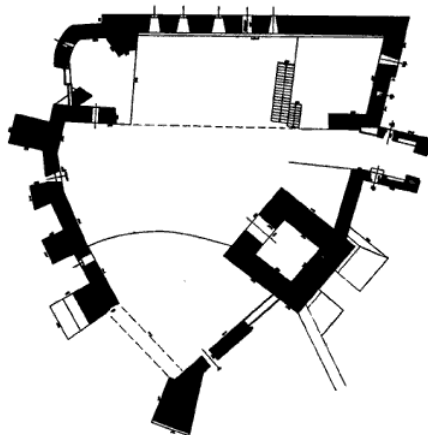
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Wiessner, Hermann & Seebach, Gerhard - Burgen und Schlösser in Kärnten, Bd. 1: Wolfsberg, Friesach, St. Veit | Wien, 1977  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

11. Jh.	Wahrscheinliche Bauzeit der ursprünglichen, eher kleineren Burg.
1287	Erste urkundliche Erwähnung der Burg.
ab 14. Jh.	Die Burg ist Amtssitz des bambergischen Land- und Bergrichters über das obere Lavanttal.
Ende 15. Jh.	Entstehungszeit des Torbaus.
1759	Alle Güter des Fürstbistums Bamberg, darunter auch die Burg, werden an das österreichische Kaiserhaus verkauft.
1762	Die Burg brennt ab, wird jedoch anschließend wiederaufgebaut.
1808	Die Anlage brennt erneut ab.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992

Wiessner, Hermann & Seebach, Gerhard - Burgen und Schlösser in Kärnten, Bd. 1: Wolfsberg, Friesach, St. Veit | Wien, 1977

### Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

### Änderungshistorie dieser Webseite

[30.05.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[20.03.2011] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.05.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

  Gefällt mir 149

  Folgen 258 Follower